

GEMEINDEBRIEF







Fröhlich soll mein Herze springen. Dieser Zeit, da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie mit vollen Chören alle Luft laute ruft: Christus ist geboren!

Paul Gerhardt, 1653

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder!

Vor uns liegen in den kommenden Wochen die Advents- und Weihnachtstage und der Jahreswechsel. Viele Menschen, insbesondere die Kinder, blicken auf diese Tage mit einem Strahlen in den Augen. Dies liegt an der Stimmung, die diesen Tagen inneliegen kann: Wenn der Schein von Kerzen unsere Wohnungen in ein besonderes Licht versetzt, wenn der Duft von Orangen, Tannenzweigen und frischen Weihnachtsplätzchen die Luft erfüllt und wir vielleicht noch stimmungsvolle Musik hören, um uns auf das Christfest vorzubereiten und dann auch zu feiern.

Gegen diese Wunschvorstellung steht dann aber das, was unseren Alltag in den Wochen vor dem Fest meist tatsächlich prägt und vor allem den Erwachsenen den Glanz aus den Augen nimmt: Ein Termin jagt den anderen, eine Verpflichtung folgt der nächsten, und die Geschenke für die Lieben wollen auch noch sorgsam ausgesucht und verpackt werden. Dabei möchte man allen gerecht werden und wird es doch nicht. Das eigene Herz springt dann zwar, wie es uns das schöne alte Lied von Paul Gerhardt verheißt, aber weniger aus Fröhlichkeit, denn aus Stress und Terminhast

Weniger kann daher oft mehr sein, um wieder zu dem zurück zu finden, was die Augen glänzen lässt: Dass der Zauber der Adventszeit zum Beispiel darin liegt, dass man sich über das austauscht, was einem auf dem Herzen liegt, oder auch wieder einmal einer der alten Geschichten oder

Gedichte lauscht, die uns auf das Eigentliche der Weihnachtszeit, die Geburt des Christkindes vorbereiten wollen. Aus diesen Grund bieten wir dieses Jahr mittwochs im Advent um 19 Uhr eine kleine Andacht im Chorraum unserer Kirche an und am 3. Advent ein gemeinsames Adventskonzert unserer musikalischen Gruppen. Gemeinsam bereiten wir uns auf Weihnachten vor. an dem wir uns an die Geburt Jesu erinnern. Dieses Kind veränderte unser Weltgeschehen, in dem es uns einen neuen Zugang zu Gott aufzeigte. Schon an seiner Geburtsstätte vermochte es, Menschen ganz unterschiedlicher Art und Herkunft zusammen zu bringen: Weise Könige aus fernen Landen, arme Hirten, die die Probleme des Alltags zu gut kannten, und Engel aus den himmlischen Sphären. Als erwachsener Mensch suchte Jesus dann die Nähe zu allen Menschen, um ihnen von der Liebe Gottes und seinem Interesse an uns wieder und wieder zu berichten. Er wandte sich an Alte und Junge, an Reiche und Arme, an Starrköpfe und an Kleinkinder, an Männer und Frauen - und er schaffte es, ihre Herzen zu berühren und zu bewegen, weil sie auf einmal verstanden, dass Gott nicht eine ferne Person im Himmel, sondern ein treusorgender Vater für die Menschen auf Erden sein wollte.

So wünschen wir Ihnen und Ihren Familien, dass Sie in diesem Jahr die Botschaft des Christkindes neu erfasst und Sie spüren dürfen, dass Gottes Licht und seine Liebe Sie auch heute noch umgeben möchte. Möge Gott Sie in das neue Jahr begleiten und seinen Schutz und Segen auf allen Ihren Wegen zukommen lassen.

Ihre

Pfarrerin Wihke Klomo

Florian Volle

Gem -Diakon Oliver Tuscher





ZUKUNFT - das war das dominierende Thema im letzten Amtsjahr des Kirchengemeinderats (KGR). 2019 begann mit der ZUKUNFTswerkstatt. bei der sich 70 Teilnehmer mit und ohne Bezug zur Kirche mit den Anforderungen an die künftige Gemeindearbeit beschäftigten. Ihre Ergebnisse bilden - zusammen mit den im April getroffenen Vereinbarungen mit der Visitationskommission des Kirchenbezirks – die Blaupause für die künftige Arbeit im KGR. ZU-KUNFTsfähig sind nun auch unsere Gebäude: Die Investitionshaushalte für Kirchendach und Orgel konnten 2019 genauso abgeschlossen werden wie die Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus und der Neubau des Pfarrhauses II im Schlossweg. Die Finanzierung dieser Baumaßnahmen sowie die - leider auch in Walldorf anhaltenden Kirchenaustritte belasten natürlich unseren Haushalt. Daher kann ab 2020 die bislang von der

Kirchengemeinde selbst bezahlte 50%-Gemeindediakonenstelle nicht mehr aus dem Gemeindehaushalt finanziert werden. "Damit Kirche ZUKUNFT hat", wurde unsere Stiftung gegründet. Sie ermöglicht dank zahlreicher Stifter*innen und Spender*innen, dass die o.g. 50%-Stelle für weitere 7 Jahre erhalten bleibt! Eine längerfristige ZUKUNFTsperspektive benötigt nach Jahren des Wechsels die Dienstgruppe aus Pfarrer*innen und Gemeindediakon. Nachdem die Pfarrstelle II noch nicht besetzt werden konnte und uns zudem Wibke Klomp im Sommer 2020 leider verlässt, wird die Besetzung beider Pfarrstellen das wichtigste Ziel des neuen KGR sein. Bis dahin sind wir dankbar für das tagtägliche Engagement aller ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter*innen. Wir wünschen dem neu gewählten Kirchengemeinderat viel Freude bei seinem Tun und Gottes Segen für die ZUKUNFT!

Rainer Dörlich, Vorsitzender

Hilke Woche, stellv. Vorsitzende





Gemeinsam aus der Armut

Der Norden Perus ist eine karge Gegend. Kleinbauernfamilien kommen kaum aus der Armut heraus. So auch Francisco Imán Vílchez und seine Familie. Bevor Francisco begann, Bananen anzubauen, setzte er auf Mais, Maniok und Süßkartoffeln, Das brachte nicht viel. Die Familie lebte von umgerechnet 200 Euro im Monat. Francisco hörte von fair gehandelten Bio-Bananen und hoffte auf die Umstellung seines Anbaus. CEDEPAS Norte, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt ihn dabei mit Anschubfinanzierung und Knowhow. Die Unterstützung besteht zum Beispiel im Zugang zum Saatgut-

fonds der Organisation, der Bio-Bananensetzlinge zur Verfügung stellt. Dazu kommen das nötige Werkzeug und viel Beratung. Der Faire Handel hat das Leben vieler Bauern und Bäuerinnen in Peru verbessert. Die Kooperative, der die Familien beitreten, produziert seit 2009 Fair-Trade-Bananen, seit 2011 exportiert sie direkt. Über 600.000 Kisten mit Bananen waren es im vergangenen Jahr. Die Hauptabnehmer sind Deutschland und Italien. Der Faire Handel bringt nicht nur den Bauern höhere Gewinne, sondern ermöglicht auch Bildung für die Kinder.



Gemeinsam den Weg aus der Armut finden – und gemeinsam in die Zu-kunft gehen.

"Hunger nach Gerechtigkeit" lautet das Motto zum 60. Geburtstag und der Eröffnung der 61. Spendenaktion von Brot für die Welt. Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt, sondern Antrieb, sich für Veränderung einzusetzen. Unterstützen Sie uns dabei, unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit für alle zu stillen.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonten der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf:

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE92 6725 0020 0057 7052 05

Volksbank Kraichgau eG

IBAN: DE80 6729 2200 0010 1647 10

Kennwort: Brot für die Welt + Name und Adresse



linke Seite und rechts: Francisco Imán Vílchez aus Peru und seine Frau



Fotos: Brot für die Welt

DIE ZAHLEN DES KIRCHENJAHRES 2019



Evangelische Gemeindeglieder

zum Nov. 2019: 4.495

Kircheneintritte: 1 Kirchenaustritte: 56

Konfirmanden

2019 wurden konfirmiert: 41 2020 werden konfirmiert: 50

<u>Jubelkonfirmanden</u>

Goldene (50 Jahre): 15 Diamantene (60 Jahre): 19 Eiserne (65 Jahre): 27 Gnaden (70 Jahre): 26 Kronjuwelen (75 Jahre): 8

gesamt: 95

Gottesdienstbesucher/innen

(bis 24. Nov. 2019)

Gesamt: 10.509

Mittelwert: 154 je Gottesdienst Abendmahlteilnehmer: 1.467

Kindergottesdienst

Mittelwert: 45 je Gottesdienst

Taufen

Kinder: 40 Erwachsene: --Konfirmanden: 3 Auswärtige: 3 gesamt: 46

Trauungen

Evangelisch: 8 Ökumenisch: 2

Goldene Hochzeiten: 2 Eiserne Hochzeiten: 1

Bestattungen

67 Verstorbene





Dienstgruppe (von links nach rechts): Florian Volke, Wibke Klomp, Ulrike Greulich, Larissa Müller, Christina Kloster, Rudolf Dering, Oliver Tuscher



rechts: Kantorei - Probenwochenende für das Mozart-Requiem [Bericht Seite 10]

(Foto: Christiane Konstandin)

unten links: offene Kirche an der

"Walldorfer Einkaufsnacht" (Foto: Wibke Klomp)

unten rechts: 10 Jahre Walldorf Gospel

Singers - Jubiläumskonzert (Foto: Walldorf Gospel Singes))

ganz unten: Punkt Sieben am 10. November

mit Dr. Martin Thunert

(Foto: Dr. Andrea Schröder-Ritzrau)













Termine Dezember 2019 bis April 2020

Kirchenmusik in der Stadtkirche

15. Dezember 2019 | 16.00 Uhr "Mache dich auf und werde Licht" -Adventskonzert

mit Kantorei und Kirchenchor, Posaunenchor und den Walldorf Gospel Singers



- März 2020 | 19.00 Uhr
 Bis zum Rand der Welt und weiter ...
 Wissenschaftsjournalist
 Dr. Uwe Reichert führt durch das
 Goldene Zeitalter der Astronomie
- 5. April 2020 | 19.00 Uhr 5 Jahre danach - der deutschrussische Agrarunternehmer Stefan Dürr aus Walldorf erneut bei Punktsiehen



Frauengruppe Mittendrin

donnerstags, 19.30 Uhr

- **30**. **Januar 2020**: Offener Treff mit Vorstellung des Jahresprogramms
- 27. Februar 2020: Jin Shin Jyutsu
- **26**. **März 2020**: ein Abend mit Pfarrerin Klomp



<u>Evangelische</u> Gemeindejugend

11. Januar 2020 Tannenbaumaktion

Besondere Gottesdienste

- 18. Dezember 2019 | 19.00 Uhr Adventsandacht, Pfarrer Volke
- **22. Dezember 2019 | 10.00 Uhr** Gottesdienst, Pfarrerin Wibke Klomp Musikalische Begleitung: Eintracht Germania und Patrick Mörtel, Orgel

Gottesdienste über Weihnachten

- siehe Rückseite -
- 6. Januar 2020 | 18.00 Uhr Epiphanias - Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates
- 26. Januar 2020 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit den Posaunenchorbläsern des Kirchenbezirks
- 9. Februar 2020 | 10.00 Uhr Projektgottesdienst der Konfirmanden (Gemeindediakon Tuscher)
- **16. Februar 2020 | 10.00 Uhr**Musikalischer Festgottesdienst zum
 Walldorfer Stadtjubiläum
- **15. März 2020 | 10.00 Uhr**Projektgottesdienst der Konfirmanden (Pfarrer Volke)
- 29. März 2020 | 10.00 Uhr Jubelkonfirmation
- **05. April 2020 | 10.00 Uhr** Familiengottesdienst mit Kind & Kegel



Sehet, schmecket und fühlet, wie freundlich der Herr ist", unter diesem Motto stand die diesjährige Lange Nacht der Kirche. Für die Besucher gab es viel zu erleben: einen schwungvollen Gottesdienst des Sing & Pray Teams, kurzweilige musikalische Kurzkonzerte des Posaunen- und des Gospelchors, ein schönes Orgel-Saxophon-Konzert sowie berührende Taizé-Lieder zum Mitsingen. Auch an den unterschiedlichsten Stationen gab es etwas für Herz, Kopf und Hand: einen Film, der Perspektiven verändert, einen sinnlichen Wellnessbereich, einen liebevoll vorbereiteten Barfußpfad im Mittelgang der Kirche und eine beeindruckende Lichtinstallation auf dem Speicher. Und natürlich durfte der kommunikative Ort der Langen Nacht nicht fehlen: Die Sakristei wurde wieder zum Kirchenbistro mit leckerer Kürbissuppe und selbstgebackenen Kuchen.

Fotos: Posaunenchor bei der Eröffnung (Kerstin Hagmann); Barfußpfad und Geruchstest; Lichtinstallation auf dem Kirchenspeicher von Jonas Hümmler (Andreas Ockert)













Mit "Dies irae" und "Lacrimosa" durchs Jahr

Für die Kantorei stand 2019 ganz im Zeichen von Mozarts Requiem

Wer in den letzten Monaten an einem Dienstagabend das Gemeindehaus betrat, konnte befremdliche Worte vernehmen – vorausgesetzt, er war des Lateinischen mächtig: Da wurde über diejenigen verhandelt, die den schrecklichen Flammen verfallen sind ("flammis acribus addictis"), dem Wunsch Ausdruck verliehen, nicht in die Finsternis hinabzustürzen ("ne cadant in obscurum") – und ganz grundsätzlich ging es um die Frage, ob das Zeitalter zu Asche zerfällt ("solvet saeclum in favilla").

Es war die Walldorfer Kantorei, die da am Werke war und seit Jahresbeginn das berühmte Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart einstudierte, der diesen Texten der lateinischen Totenmesse durch seine Vertonung noch eine ganz eigene Wucht und Düsterkeit verleiht.

Und so stachelte Chorleiterin Andrea Stegmann die Sängerinnen und Sänger immer wieder an, nicht zu brav und bieder zu klingen, sondern dunkel und abgründig – was den Bässen erwartungsgemäß am leichtesten fiel.

Aber Mozart wäre nicht Mozart, wenn er sich in seinem Requiem nicht auch von seiner sensiblen Seite zeigte: In erster Linie im allseits beliebten "Lacrimosa": Erst die Streicher, dann die Chorstimmen dürfen hier Töne gleichsam "hintupfen" – der größtmögliche Kontrast zum "Dies irae", einem Stück wie ein vertonter Wutanfall.

10 Foto: Andreas Ockert



Hinter allem künstlerischen Ausdruck steckt aber erst einmal ganz viel Technik: Immer wieder muss die Chorleiterin einschreiten, wenn mal wieder die Töne unsauber angesetzt werden oder die Kantorei aus unerfindlichen Gründen langsamer wird, wo sie nur leiser werden soll

Die Sängerinnen und Sänger haben dagegen oft ganz andere Probleme: Wer noch mit den Noten kämpft, hat gar keine Zeit, der Dirigentin die Aufmerksamkeit zu schenken, die die sich wünscht. Und oftmals dauert es Wochen, bis sich aus lauter geprobten Kleinteilen ein Gesamtbild ergibt.

Ein Werk von der Größe des Mozart-Requiems beschäftigt die Kantorei etwa ein Dreivierteljahr – was auch daran liegt, dass die Kantorei als Chor der Kirchengemeinde übers Jahr verteilt natürlich noch Verpflichtungen im Gottesdienst hat: Weihnachten, Karfreitag, Ostermorgen, Konfirmation und Ewigkeitssonntag sind in Walldorf traditionell Gottesdienste mit Kantorei – die "Pflicht", wenn man so will. Konzerte wie das Requiem darf man dann als "Kür" betrachten.

Und es gab in Walldorf schon einige beachtliche Küren zu hören: Vor drei Jahren Händels "Messiah", 2011 Bachs Weihnachtsoratorium und zuvor 2007 schon die Johannes-Passion, um nur die ganz großen Events zu nennen.

Aber es ist insbesondere die Strahlkraft dieser Events, die immer wieder neue Sängerinnen und Sänger in die Kantorei lockt: Manchmal nur projektbezogen, für das bevorstehende Konzert, oft aber bleiben die "Neuen" dann auch, wenn das Konzert längst vorbei ist

Weit über 40 Sängerinnen und Sänger hat die Kantorei mittlerweile, aber seit sie zum Proben – dienstags um 20 Uhr – in den Saal umgezogen ist, stellt Wachstum kein Problem mehr dar – im Gegenteil: Jedes neue Gesicht muss damit rechnen, vom Plenum mit einem Applaus begrüßt zu werden.

Ergänzend zu den Dienstags-Proben gibt es dann jedes Jahr noch ein Proben-Wochenende, in den letzten Jahren immer auf der Ebernburg bei Bad Kreuznach. Im September war es wieder soweit; hier erhielt das Requiem den letzten Schliff.

Am 13. Oktober schlug dann die Stunde der Wahrheit: das Konzert! Alles monatelange Proben mündete dann in die eine Aufführung. Selbst erfahrenen Chormitgliedern ist die Anspannung dann anzumerken. Denn was nützen monatelange Proben, wenn man in der einen Aufführung patzt? – "Maßgebend ist auf'm Platz", würden die Fußballer jetzt sagen.

Aber als der letzte Ton verklungen war und in den Applaus des Publikums überging, da war allen klar: Es hat mal wieder sehr gut hingehauen!

Und was kommt jetzt? Die nächsten Auftritte der Kantorei stehen natürlich schon fest: Am dritten Advent im Rahmen eines Konzertes aller musikalischen Gruppen der Kirchengemeinde und am ersten Weihnachtstag im Gottesdienst



Evangelisch in Walldorf - Dafür trete ich ein!

"Ich überlege eigentlich schon lange, wieder einzutreten. Und jetzt gibt es einen Anlass…"

Vielleicht ist das bei Ihnen auch so – Sie möchten kirchlich heiraten, in Ihrer Familie wird konfirmiert oder Sie werden Patin oder Pate. Oder aber Sie möchten einfach (wieder) dazugehören zur evangelischen Kirche.

Es gibt gute Gründe für den Eintritt, und diese sind so individuell wie die Menschen, die diesen Schritt tun. Wir sind gerne für Sie da! Mehr Infos erhalten Sie bei Pfarrerin Wibke Klomp, Pfarrer Florian Volke oder Gemeindediakon Oliver Tuscher.

klomp@eki-walldorf.de volke@eki-walldorf.de tuscher@eki-walldorf.de

Füreinander - Miteinander - Rückhalt - Respekt



Tim Müller

"Ich engagiere mich gerne in unserer Gemeinde, da ich gerne mit Menschen zusammenarbeite. Vor allem die Kinderund Jugendarbeit liegen mir besonders am Herzen. Die Tannenbaumaktion der EGJ ist eine tolle Sache."



Christiane Désiré

"Kirche ist für mich ein Ort der Geborgenheit. Die Gemeinschaft gibt mir Halt. Ich komme zur Ruhe und tanke Kraft für den Alltag."

Elisabeth Krämer

"Ich engagiere mich in unserer Gemeinde, weil hier junge Menschen Verantwortung übernehmen können. Außerdem können



sie sich auf unterschiedliche Art und Weise mit ihrem Glauben auseinandersetzen. Die EGJ und die Kirchengemeinde bieten ihnen dafür einen geschützten Raum."

Alexandra Dietel

"Ich mag die kirchliche Gemeinschaft und bin gerne in der Kirche. Alle können mitmachen, Fröhlichkeit, innere Ruhe und

Zuwendung finden. Gottesdienste sind so unterschiedlich wie die Menschen. Da ist für jede und jeden etwas dabei."



12 Fotos: privat



11 gute Gründe für einen Kircheneintritt

- Die Kirche begleitet Menschen von der Geburt bis zum Tod – in guten wie in schweren Zeiten. Das stärkt und gibt Kraft für die Zukunft!
- Wer die Kirche unterstützt, übt Solidarität mit den Schwachen und Benachteiligten und stärkt das Engagement für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- In Seelsorge und Beratung der Kirche wird der ganze Mensch ernst genommen und angenommen.
- In der Kirche finden Menschen Hoffnung, die im Leben trägt und über den Tod hinaus reicht.
- In Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Pflegeheimen und anderen sozialen Einrichtungen der Kirche schaffen viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte - auch hier in Walldorf und der Region- ein besonderes, menschliches Klima.
- Wo immer Menschen hinkommen oder hinziehen, treffen sie auch die weltweite christliche Gemeinschaft und finden Heimat.

- Die Kirche lehrt Glauben, der Menschen beständig weiter reifen lässt, in religiösen Fragen sprachfähig macht und zu verantwortlichem Handeln bestärkt.
- In der Kirche treten Menschen mit Gebeten und ihrem Handeln für sich und andere ein. Die Gottesdienste geben dazu Kraft.
- Kirchliche Musik und Kunst sind prägende Kräfte unserer Kultur.
- Kirchen sind Orte der Ruhe und Besinnung. Wir sind gut beraten, wenn wir solche Orte pflegen und uns für ihren Erhalt einsetzen. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen, ihrer Musik und ihrer Atmosphäre prägen das Jahr. Die Kirche setzt sich dafür ein, diese Tage zu erhalten.
- In der Kirche darf die Sehnsucht nach göttlicher Nähe gelebt werden, im Segen wird Gottes Kraft zugesprochen.

Weitere Informationen zu Kircheneintritt und Kirchenmitgliedschaft unter www.ekd.de.



FOTOKALENDER

... mit Impressionen von unserer Walldorfer Stadtkirche. Andreas Ockert, Kirchengemeinderat und leidenschaftlicher Fotograf, hat den Kalender gestaltet und dazu jahreszeitliche Motive unserer Kirche zusammengestellt. Für 15 Euro können Sie den Kalender nach dem Gottesdienst und im Pfarramt oder bei Blumen und mehr und in der Astoria Apotheke erwerben – solange der Vorrat reicht.

Der Erlös kommt unserer Stiftung zugute.

RÜCKBLICK







oben: Kerwe-Stand der EGJ (Fotos: Rainer Dörlich)

rechts: Teilnehmer der Studienfahrt ins ehemalige Konzentrationslager Buchenwald

(Foto: Oliver Tuscher)

unten links: Vorbereitungen zum Versand der Wahlunterlagen für die Kirchenwahl

(Foto: Wibke Klomp)

unten rechts: Kindergottesdienst - erste Proben zum diesjährigen Krippenspiel

(Foto: Rainer Dörlich)









KINDER- UND JUGENDARBEIT

Evangelischer Kindergarten

www.ev-kiga-walldorf.de

Kindergottesdienst

E-Mail: tuscher@eki-walldorf.de

Evangelische Gemeindeiugend (EGJ)

E-Mail: egj@eki-walldorf.de

FAMILIENZENTRUM

www.familienzentrum-walldorf.de

ARBEIT MIT ERWACHSENEN

"Punkt 7" - Foyer am Sonntagabend

www.punktsieben.org

Frauengruppe "Mittendrin"

E-Mail: mittendrin@eki-walldorf.de

Männerstammtisch

E-Mail: tuscher@eki-walldorf.de

Mütterkreis

Christine Reupert, Tel. (06227) 1486

Seniorenkreis

Heide Scholl, Telefon (06227) 49 51 Doris Müller, Telefon (06227) 49 32

Besuchsdienstkreis

Pfarramt, Telefon (06227) 35 80 86-0

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor

www.posaunenchor-walldorf.de

Kantorei

www.kantorei-walldorf.de

Kirchenchor

E-Mail: pfarramt@eki-walldorf.de

Gospelchor

www.walldorf-gospel-singers.de

PFARRAMT

Schulstraße 4, 69190 Walldorf Telefon (0 62 27) 35 80 86 0

 $E\text{-Mail}\colon pfarramt@eki\text{-walldorf.de}$

Pfarrerin Wibke Klomp

E-Mail: klomp@eki-walldorf.de

Pfarrer Florian Volke

E-Mail: volke@eki-walldorf.de

Gemeindediakon Oliver Tuscher

E-Mail: tuscher@eki-walldorf.de

KIRCHENGEMEINDERAT

Vorsitzender: Rainer Dörlich

E-Mail: doerlich@eki-walldorf.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Schulstraße 4, 69190 Walldorf, Telefon (06227) 35 80 86 0, pfarramt@eki-walldorf.de, www.eki-walldorf.de

Verantwortliche Redakteure (ViSdP): Gemeindediakon Oliver Tuscher und Rainer Dörlich Redaktionsteam: Hartmut Dietel, Dr. Christina Eder, Dr. Johannes Franzkowski, Sigrun Kachler,

Pfarrerin Wibke Klomp, Andreas Ockert, Sabine Meyer

Foto Titelseite: Andreas Ockert

Gestaltung, Layout: Andreas Ockert | Druck: City-Druck, Heidelberg



	Dienstag, 24. Dezember 2019, Heiliger Abend
14.00 Uhr	Krabbelgottesdienst , für Kleinkinder bis 4 Jahre und ihre Familien, Pfarrerin Wibke Klomp. Musikalische Begleitung: Jan-Luca Lentz, Orgel
15.30 Uhr	Weihnachtliche Posaunenmusik auf dem Friedhof
16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Kigo-Kids "Der Stern von Bethlehem", Pfarrerin Wibke Klomp und Gemeindediakon Oliver Tuscher. Musikalische Begleitung: Jan-Luca Lentz, Orgel
16.30 Uhr	Ökumen. Andacht im Astorstift, Seelsorgerin Doris Dirwald Musikalische Begleitung: Patrick Mörtel, Orgel
18.00 Uhr	Christvesper , Pfarrerin Wibke Klomp. Musikalische Begleitung: Kirchenchor, Posaunenchor und Patrick Mörtel, Orgel
22.30 Uhr	Christmette, Pfarrer Florian Volke, Patrick Mörtel, Orgel
	Mittwoch, 25. Dezember 2019, 1. Christtag
10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl (Wein), Pfarrerin Wibke Klomp Musikalische Begleitung: Kantorei und Patrick Mörtel, Orgel
	Donnerstag, 26. Dezember 2019, 2. Christtag
18.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer Florian Volke Musikalische Begleitung: Gospelchor
	Sonntag, 29. Dezember 2019
10.00 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Wibke Klomp
	Dienstag, 31. Dezember 2019, Altjahrsabend
18.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende, Pfarrerin Wibke Klomp Musikalische Begleitung: Mitglieder aller Chöre, Posaunenchor
	Sonntag, 5. Januar 2020
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrerin Wibke Klomp
	Montag, 6. Januar 2020, Epiphanias
18.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchengemeinderates, Pfarrerin Wibke Klomp und Gemeindediakon Oliver Tuscher